



Martin Burkhardt. *Arbeiten im Archiv: Praktischer Leitfaden für Historiker.* Stuttgart: UTB, 2006. 136 S. ISBN 978-3-8252-2803-3.



Reviewed by Anke Löbnitz

Published on H-Soz-u-Kult (June, 2007)

Sammelrez: Einführungen zu Archivrecherchen

Seit den 1970er-Jahren ist Eckhardt E. Franz' *Einführung in die Archivkunde* für die Planung von Archivrecherchen ein Standardwerk. Franz, Eckhardt E., *Einführung in die Archivkunde*, 7. Aufl. Darmstadt 2007 (1. Aufl. 1974). Nun liegen, nahezu zeitgleich erschienen, zwei neue fachkundige Bücher zur Thematik vor: zum einen die *Einführung in die moderne Archivarbeit* der Autorengruppe Sabine Brenner-Wilczek, Gertrude Cepl-Kaufmann und Max Plassmann, die sich vor allem an Studierende, Examenskandidaten und Berufseinsteiger richtet (S. 7); zum anderen Martin Burkhardts Band *Arbeiten im Archiv*, der gedacht ist für Archiv-Laien und alle, die von der Materie wenig wissen (S. 9). Mit beiden Büchern ist es den Autoren gelungen, wesentliche Informationen praxisnah und gut lesbar zusammenzustellen, die heutige Archivbenutzer für ihre Recherchen benötigen. Da die Bände zwischen klassischer Quellenkunde eine umfassende Quellenkunde in Verbindung mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften bieten Beck, Friedrich; Henning, Eckart (Hrsg.), *Die archivalischen Quellen*, 4. Aufl. Köln 2004 (1. Aufl. 1994). und archivfachlichen Abhandlungen als Überblick zu grundlegenden Elementen

der Archivarbeit ist immer noch einschlägig: Enders, Gerhart, *Archivverwaltungslehre*, mit einem bibliographischen Vorwort hrsg. von Eckhart Henning und Gerald Wiemers, Leipzig 2004 (Nachdruck der 3., durchgesehenen Aufl. von 1968; 1. Aufl. 1962). stehen, füllen sie zugleich eine wichtige Lücke in der Literatur über geschichtswissenschaftliche Arbeitsmethoden.

Das interdisziplinär zusammengesetzte Autorenteam Brenner-Wilczek (Literaturwissenschaftlerin), Cepl-Kaufmann (Kulturwissenschaftlerin) und Plassmann (Historiker und Archivar) kennt beide Seiten der archivischen Benutzertheke. Mit dem aus fünf Hauptteilen bestehenden Band haben die Verfasser ein archivpraktisches Konzept zu Papier gebracht, das sie in gemeinsamen Seminaren erproben konnten. Plassmann beginnt das erste Kapitel mit einer knappen Archivdefinition und zeichnet in aller Kürze die Entstehung der deutschen Archivlandschaft seit dem Mittelalter nach. Er erläutert den Funktionswandel der Archive von einer reinen *Sicherung von Beweismitteln* (S. 15) im Mittelalter hin zur *zweckfreien Archivierung historischer*